

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Bismarcks Bündnispolitik - Zum Scheitern verurteilt?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



1.6.12  
19. Jahrhundert  
**Bismarcks Bündnispolitik – Zum Scheitern verurteilt?**

Janine Damer



Nach der Reichsgründung 1871 schuf Otto von Bismarck ein komplexes und insofern widersprüchliches Bündnisystem. Ziel war es, die Deutsche Reich von einem Reichskrieg zu schützen und so einen Zustand der Stabilität zu erreichen. Dennoch sah sich das Kaiserreich in Folge des Ersten Weltkriegs in genau einem solchen Zustand der Krise. Warum hatten sich die Alliierten einmütig für eine militärische Niederlage Bismarcks und Kaiserreichs gegen die Sozialisten und Schiller dieser Frage nach.

**KOMPETENZPROFIL**

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| <b>Klassenstufe:</b>          | 10   |
| <b>Dauer:</b>                 | 90 Minuten (ca. 1,5 Stunden Lernzeit)  |
| <b>Kompetenzen:</b>           | Quellen lesen, verstehen und analysieren; Strukturieren; Beschreiben und Argumentieren; Anfertigen von Texten; Reflektieren über die Bedeutung des eigenen Handelns; Zusammenhänge erkennen; Anfertigen von Texten; Anfertigen von Texten; Anfertigen von Texten |
| <b>Medienkompetenzen:</b>     | Suchen, Verstehen, Anwenden (U); Anwenden (U); Anwenden (U)  |
| <b>Theoretische Bereiche:</b> | Politik, Sozialkunde, Historie, Geographie, Deutsch, Kunst   |
| <b>Medien:</b>                | Quellen, Darstellungsformen, Strukturieren, Kollagen   |

# I.G.12

## 19. Jahrhundert

# Bismarcks Bündnispolitik – Zum Scheitern verurteilt?

Jennifer Daxer



© RAABE 2021

© Kongress zu Berlin. Anton von Werner. akf-images.

Nach der Reichsgründung 1871 schuf Otto von Bismarck ein komplexes und teilweise widersprüchliches Bündnissystem. Ziel war es, das Deutsche Reich vor einem Racheakt Frankreichs zu schützen und vor einem Zweifrontenkrieg zu bewahren. Dennoch sah sich das Kaiserreich zu Beginn des Ersten Weltkrieges in genau einen solchen Zweifrontenkrieg involviert. Warum hatten sich die Allianzen verschoben? Anhand unterschiedlicher Darstellungs- und Quellentexte gehen die Schülerinnen und Schüler dieser Frage nach.

### KOMPETENZPROFIL



|                              |  |
|------------------------------|--|
| <b>Klassenstufe:</b>         | 9/10   |
| <b>Dauer:</b>                | 9 Unterrichtsstunden + 1 Stunde Lernerfolgskontrolle   |
| <b>Kompetenzen:</b>          | Quellentexte lesen, vergleichen und analysieren; Strukturskizzen beschreiben und eigenständig erstellen; Karikaturen analysieren; Rollenspiele durchführen; die Bedeutung des neuen außenpolitischen Kurses im Kontext des Bündnissystems interpretieren |
| <b>Medienkompetenzen:</b>    | Suchen, Verarbeiten, Aufbewahren (1), LearningApp als digitales Werkzeug nutzen (5)  |
| <b>Thematische Bereiche:</b> | Bismarck, Bündnispolitik, Berliner Kongress, Der „Neue Kurs“   |
| <b>Medien:</b>               | Quellen, Darstellungstexte, Strukturskizzen, Karikaturen   |

## Fachliche Hinweise

2021 jährte sich die Gründung des Deutschen Kaiserreiches zum 150. Mal. Mit „Eisen und Blut“ schmiedete Reichskanzler Otto von Bismarck in drei Einigungskriegen das Deutsche Reich, welches 1871 im Spiegelsaal von Versailles feierlich besiegelt wurde. Die durch Demütigung und Provokation entstandene Feindschaft zu Frankreich blieb noch lange bestehen. Sie prägte die weitere Außenpolitik des Kaiserreiches. Aus Angst vor einem Racheakt Frankreichs sowie einer Allianz zwischen Frankreich und Russland schuf Bismarck im Laufe der 1870er- und 1880er-Jahre ein komplexes Bündnis-system. Ziel war es, das Deutsche Reich vor einem möglichen Zweifrontenkrieg zu bewahren. Dazu schloss Bismarck mit nahezu jedem größeren europäischen Staat einen Vertrag und isolierte Frankreich auf diese Weise vollkommen. Aufgrund seiner Politik der Saturiertheit und des Kolonialverzichts galt das Deutsche Reich nicht als Gefahr in der Mitte Europas. Es wurde als Bündnispartner und Friedensvermittler wahrgenommen.

Der älteren historischen Forschung galt Bismarck deshalb als „genialer Staatsmann, der das Reich sicher durch alle Gefahren steuerte und den europäischen Frieden wahrte“<sup>1</sup>. Die neuere deutsche Geschichtsschreibung um Hans-Ulrich Wehler beurteilt Bismarcks Politik weitaus kritischer. Bismarck, so der Tenor, habe durch die Annexion Elsass-Lothringens sowie die Isolation Frankreichs eine unüberwindbare Feindschaft zu Frankreich aufgebaut. Zudem habe er durch seine widersprüchliche Haltung gegenüber Russland sich auch dort Feinde geschaffen und den Zweifrontenkrieg mit heraufbeschworen.

Bismarck gelang es, über einen für damalige Verhältnisse langen Zeitraum, ein Bündnis-system aufzubauen, das für mehrere Jahrzehnte den Frieden in Mitteleuropa sicherte. Ob er dabei vorrangig dem Wunsch nach Frieden folgte oder ob machtpolitisches Kalkül überwog, ist in der Forschung umstritten. Unbestritten hingegen ist, dass Bismarcks Bündnis-system brüchig und in sich widersprüchlich war. Insbesondere der Zweibund mit Österreich-Ungarn und der gleichzeitige Rückversicherungsvertrag mit Russland konnten auf Dauer nicht nebeneinander bestehen. Zu groß war die Feindschaft zwischen der Habsburger Monarchie und dem Zarenreich.

Spätestens 1888, mit dem Amtsantritt Kaiser Wilhelms II., fiel Bismarcks Bündnis-system in sich zusammen. Der junge Kaiser galt als impulsiv, machthungrig und expansionswillig. Er kündigte den Rückversicherungsvertrag mit Russland, rüstete die deutsche Flotte auf und betrieb aggressive Kolonialpolitik. Innerhalb kürzester Zeit erwachsen aus dem weit verzweigten Bündnis-system Bismarcks zwei große Blöcke in Europa, die sich später im Ersten Weltkrieg gegenüberstanden: Die Triple Entente (Frankreich, Großbritannien und Russland) gegen die Mittelmächte (Deutsches Reich, Italien und Österreich-Ungarn).

## Didaktisch-methodisches Konzept

### Welche Ziele verfolgt diese Reihe?

Otto von Bismarck schmiedete ein komplexes Bündnis-system, um das Deutsche Reich vor einem Zweifrontenkrieg zu bewahren. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit dem strategischen Denken Bismarcks auseinander. Zugleich erkennen sie die Brüchigkeit des so gesicherten Friedens. Sie reflektieren die Schwierigkeiten von Diplomatie und erkennen im Zuge der Auseinandersetzung mit der Außenpolitik des Kaiserreiches die Mächte-Konstellationen zu Beginn des Ersten Weltkrieges.

<sup>1</sup> Althammer, Beate: Das Bismarckreich 1871–1890. Verlag Schöningh/utb, Paderborn 2017. S. 208.

**Welche Zielsetzungen verfolgt diese Einheit?**

Im Fokus dieser Einheit steht die Analyse von Originalquellen. Die Schülerinnen und Schüler üben sich im Umgang mit Quellen und erarbeiten sich die Grundlagen der Quellenanalyse, Kompetenzen, die für den Geschichtsunterricht unabdingbar sind. Auch zeitgenössische Bilder und Karikaturen kommen zum Einsatz. Neben der Quellenarbeit lädt der Beitrag immer wieder zur Partner- bzw. Gruppenarbeit und zum Rollenspiel ein. Die Lernenden versetzen sich in die unterschiedlichen Personen hinein und schulen sich im Perspektivwechsel. Hausaufgaben ermöglichen die gezielte Vorbereitung auf die kommende Stunde. In den Hinweisen für die Lehrkraft finden sich Angaben, welche Materialien sich zur häuslichen Vorbereitung eignen.

**Welche Voraussetzungen sollten in der Lerngruppe gegeben sein?**

Inhaltlich sollten die Jugendlichen mit den Einigungskriegen sowie der Gründungsgeschichte des Deutschen Reiches vertraut sein, da diese als Grundlage für die weitere Außenpolitik des Kaiserreichs dienen. Methodisch ist es von Vorteil, wenn die Lernenden bereits mit der Quellen- und Karikaturenanalysen vertraut sind, da diese einen Schwerpunkt dieser Einheit darstellen.

**Wie ordnet sich die Reihe curricular ein?**

Gemäß dem Kernlehrplan NRW aus dem Jahr 2019 bettet sich diese Reihe in das *Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa* und zum Teil in das *Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg*. Gefordert ist, dass die Schülerinnen und Schüler die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges für das nationale Selbstverständnis im Kaiserreich erklären können. Dies ist auch für das Verständnis der Bündnispolitik Bismarcks relevant, denn eines seiner außenpolitischen Hauptziele war die Isolierung Frankreichs. Die Schülerinnen und Schüler üben sich darin, den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit zu beurteilen. Auch dies lässt sich auf die bismarcksche Bündnispolitik anwenden. Diese wurde vor allem in den späten 1880er-Jahren häufig als veraltet und rückständig angesehen, wohingegen der „Neue Kurs“ Kaiser Wilhelms II. als Fortschritt galt. So lässt sich der Übergang zum Inhaltsfeld 6 darstellen. Hier geht es um die Ursachen des Ersten Weltkrieges, die in der Expansions- und Weltmachtspolitik Kaiser Wilhelms II. begründet liegen.

**Wie gelingt Binnendifferenzierung innerhalb dieser Einheit?**

Diese Einheit unterstützt lernschwache Schülerinnen und Schüler bei der Bearbeitung der Aufgaben. „Das hilft dir weiter“-Kästen (M 2, M 4, M 5, M 8, M 9) oder Erklärungen schwieriger bzw. unbekannter Begriffe in den Quellentexten (M 4, M 6, M 7) geben Lernschwachen Hilfestellung. Zusatzaufgaben laden schnellere Lernende ein, noch tiefer in die Materie vorzudringen und sich detaillierter mit den neuen Inhalten zu befassen (M 3, M 6, M 7). Neben Einzel- und Plenumsaufgaben finden sich immer wieder Partner- bzw. Gruppenarbeit. Hier können lernschwache und lernstarke Schülerinnen und Schüler zusammenarbeiten und einander unterstützen.

**Welche Kompetenzen werden im Rahmen der Einheit gefördert?**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Quellentexte analysieren und miteinander vergleichen;
- Strukturskizzen beschreiben und eigenständig erstellen;
- Karikaturen analysieren;
- Rollenspiele durchführen;
- die Bedeutung des neuen außenpolitischen Kurses im Kontext des Bündnissystems interpretieren.



KMK-Kompetenzen

### Medienkompetenzen (KMK)

- (1) Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren: zielgerichtete Internetrecherche durchführen (M 8)  
 (5) Problemlösen und Handeln: LearningApp als digitales Werkzeug nutzen (M 2)

## Weiterführende Medien

### I Literatur

- ▶ **Althammer, Beate:** *Das Bismarckreich 1871–1890.* Verlag Schöningh UTB, Paderborn 2009.  
Dieses Werk aus der Reihe „Seminarbuch Geschichte“ bietet kompaktes Basiswissen von der Reichsgründung, über die Innen- und Außenpolitik bis hin zum Bismarckmythos. Es enthält neben Informationstexten auch Quellen, Bilder und Hinweise zu weiterführender Literatur.
- ▶ **Hildebrand, Klaus:** *Das vergangene Reich. Deutsche Außenpolitik von Bismarck bis Hitler.* Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München 2008.  
Überblickswerk zur deutschen Außenpolitik vom Deutschen Kaiserreich bis zur Zeit des Nationalsozialismus.
- ▶ **Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.):** *Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II.* Cornelsen Verlag Scriptor GmbH & Co. KG, Berlin 2015.  
Dieses Standardwerk der Lehramtsausbildung erläutert verschiedene Methoden des Geschichtsunterrichts mithilfe von Beispielen.
- ▶ **Juneja, Monica (u. a.):** *Die Neuzeit 1789–1914.* UTB basics, UVK Verlagsgesellschaft, Konstanz und München 2013.  
Juneja bietet einen Überblick von der Französischen Revolution bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges.

### II Internetlinks

- ▶ <https://www.dhm.de/lemo/kapitel/kaiserreich/aussenpolitik>  
Das „Lebendige Museum Online“ des Deutschen Historischen Museums bietet sowohl Lehrkräften als auch Schülerinnen und Schülern eine seriöse Möglichkeit online zu recherchieren zu verschiedensten Themen der Deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.
- ▶ *Lernplattform für offenen Geschichtsunterricht:* <https://segu-geschichte.de/>  
Auf dieser Lernplattform können Schülerinnen und Schüler eigenständig zu Themen recherchieren und dabei verschiedene Module bearbeiten. Die Module sind vielfältig aufgebaut und reichen von klassischen Textquellen über Zeitstrahle bis hin zu Quiz-Formaten.

[Alle Links zuletzt abgerufen am 08.10.2021]

## Auf einen Blick

### Die Ausgangssituation

1. Stunde

**M 1** **Freund oder Feind? – Bündnissysteme vergleichen** / Zum Einstieg in die Einheit beschreiben die Schülerinnen und Schüler zwei Bündnissysteme in Form einer Strukturskizze und einer Karte. Abschließend formulieren sie Problemfragen für die kommenden Stunden.

**M 2** **Reichsgründung 1871 – Die Ausgangssituation** / Anhand eines Lückentextes wiederholen die Lernenden bereits vorhandenes Wissen über die Gründung des Deutschen Kaiserreiches. Sie halten zentrale Ereignisse auf einem Zeitstrahl fest und stellen Vermutungen in Bezug auf das weitere Handeln Bismarcks an.



**Benötigt:** OHP, Beamer

### Der Berliner Kongress

2./3. Stunde

**M 3** **Bismarck als „ehrliche Makler“ – Der Berliner Kongress** / Die Lernenden vergleichen eine Bismarck-Darstellung mit dem Bild aus M 2. Sie analysieren einen Text, erschließen sich selbstständig wichtige Begriffe und nehmen einen Perspektivwechsel vor, indem sie einen Tagebucheintrag verfassen.

### Das Kissinger Diktat

4./5. Stunde

**M 4** **Eine Quelle analysieren – Das Kissinger Diktat** / Anhand des Kissinger Diktats führen die Schülerinnen und Schüler eine Quellenanalyse durch und erschließen sich die außenpolitischen Ziele Bismarcks.

### Bismarcks Bündnisse im Detail

6./7. Stunde

**M 5** **Wer mit wem? – Bismarcks Bündnisse und dessen Ziele** / Das Material dient als Hausaufgabe zur Vorbereitung auf die kommende Stunde. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den bismarckschen Bündnissen auseinander und erstellen auf der Grundlage des Textes eine Strukturskizze.

**M 6** **Bündnisse im Detail – Der Zwei- und Dreibund** / Die Schülerinnen und Schüler analysieren Quellenauszüge aus den Bündnisverträgen in Gruppen- und Partnerarbeit. Sie fällen ein Urteil und tauschen sich mit den Lernenden, die M 7 bearbeitet haben, aus.

**M 7** **Bündnisse im Detail – Der Rückversicherungsvertrag** / Die Schülerinnen und Schüler analysieren einen Quellenauszug aus einem Bündnisvertrag in Gruppen- und Partnerarbeit. Sie fällen ein Urteil und tauschen sich mit den Lernenden, die M 6 bearbeitet, haben aus.

**Benötigt:** verschiedenfarbige Stifte

**8./9. Stunde****Der neue Kurs****M 8**

**Die 13. Arbeit des Herkules – Eine Karikatur analysieren** / Die Schülerinnen und Schüler analysieren eine Karikatur über Bismarcks außenpolitische Rolle als vorbereitende Hausaufgabe für die nächste Stunde.

**M 9**

**Ein neuer Kurs – Die Außenpolitik Kaiser Wilhelms II.** / Die Schülerinnen und Schüler analysieren einen Text und ein Bild zur Entlassung Bismarcks und dem „Neuen Kurs“ Wilhelms II. Sie verfassen einen Dialog und präsentieren ihn im Plenum. Zur Zusammenfassung der Einheit reflektieren die Lernenden, ob die Problemfragen der ersten Stunde beantwortet wurden.

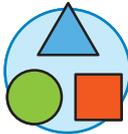
**10. Stunde****Lernerfolgskontrolle****M 10**

**Klausur zu Bismarcks Bündnispolitik** / Die Klausur beinhaltet sowohl reine Wissensabfragen als auch Transferaufgaben, in denen die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen über Bismarcks Bündnispolitik anwenden und beurteilen.

**M 11**

**Von A–Z – Glossar zu Bismarcks Bündnispolitik** / Hier finden die Schülerinnen und Schüler die wichtigsten Begriffe aus der Einheit.

**Erklärung zu Differenzierungssymbolen**

|   |   |   |
|---|---|---|
|                      | Finden Sie dieses Symbol in den Lehrerhinweisen, so findet Differenzierung statt. Es gibt drei Niveaustufen, wobei nicht jede Niveaustufe extra ausgewiesen wird. |   |
| <br>einfaches Niveau | <br>mittleres Niveau   | <br>schwieriges Niveau |
|                      | Zusatzaufgabe   |   |

# Freund oder Feind? – Bündnissysteme vergleichen

M 1

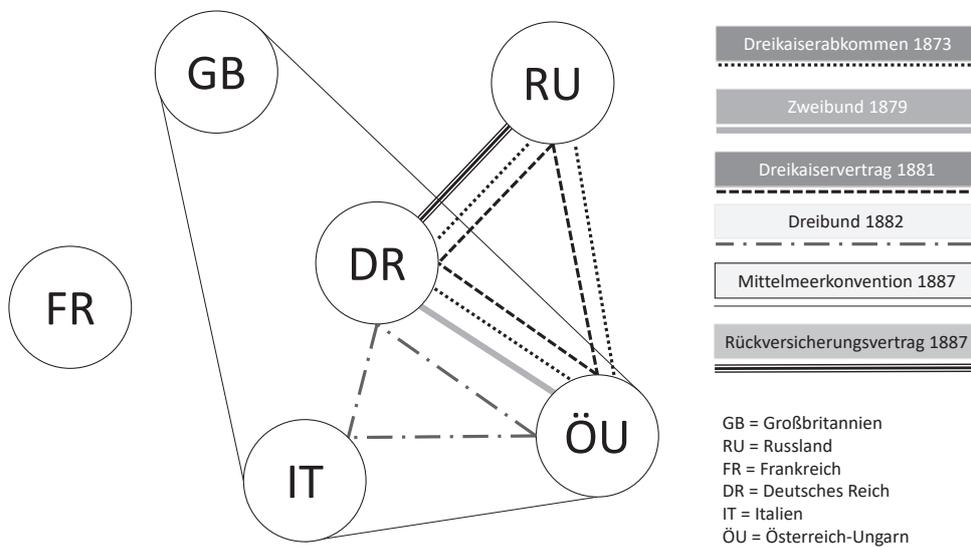
In den 1870er- und 1880er-Jahren schlossen die großen europäischen Staaten verschiedene Bündnisse, um im Falle eines Angriffs abgesichert zu sein. Die folgende Strukturskizze zeigt das weit verzweigte Bündnissystem, das insbesondere Reichskanzler Otto von Bismarck prägte.

## Aufgaben

1. Beschreibe die Strukturskizze.
2. Vergleiche die Strukturskizze und die Karte miteinander. Erläutere Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den beiden Bündnissystemen.
3. Überlege dir eine Problemfrage für die kommenden Stunden. Notiere diese in Form eines ganzen Satzes.



## I Bündnissystem Bismarcks



© RAABE 2021

## II Bündnissystem vor dem Ersten Weltkrieg



Karte: © Katharina Friedrich.

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Bismarcks Bündnispolitik - Zum Scheitern verurteilt?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



1.6.12  
19. Jahrhundert  
**Bismarcks Bündnispolitik – Zum Scheitern verurteilt?**  
Jensker Damer



Nach der Reichstagsdeklaration 1870 sah Otto von Bismarck ein komplexes und insofern widersprüchliches Bündnisystem. Ziel war es, das Deutsche Reich vor einem Bedarf Frankreich zu schützen und so einen Zweifelherrn zu beschaffen. Dennoch sah sich das Kaiserreich in Folge des Ems-Ulrichs in genau einen solchen Zweifelherrn verwickelt. Was nun tat? Die Alliierten erwarteten ein militärisches Bündnis, und Bismarck musste ihnen die Notwendigkeit und Schärfe dieser Frage nach.

**KOMPETENZPROFIL**

|                               |   |
|-------------------------------|---|
| <b>Klassenstufe:</b>          | 10  |
| <b>Dauer:</b>                 | 90 Minuten (ca. 1-2 Stunden Lernzeit)   |
| <b>Kompetenzen:</b>           | Quellen lesen, verstehen und analysieren; Strukturieren; Beschreiben und Argumentieren; Anwenden; Reflektieren; Recherchieren; Die Bedeutung des neuen europäischen Kontextes im Kontext des Bündnisystems interpretieren |
| <b>Medienkompetenzen:</b>     | Suchen, Verstehen, Anwenden (U); Lernstrategie (U); Digitale Werkzeugnutzung (U)  |
| <b>Theoretische Bereiche:</b> | Politik, Sozialkunde, Historie, Geografie, Der „Junk-Kartell“   |
| <b>Medien:</b>                | Quellen, Darstellungstechnik, Strukturieren, Kalkulation  |